

Sonntag, 21. November 2020, 11.00

Seidlvilla am Nikolaiplatz, Mühsam-Saal

Dr. Konstanze Caysa, Leipzig

Jonathan Meeses Philosophie. Kunst und Philosophie als empraktische Wissensformen".

Wer kennt ihn nicht mit seinem eisernen Kreuz, seinem provokanten Hitler-Gruß? Er, der die „Diktatur der Kunst“ verkündet, spielt mit Metaphern, die von der Diktatur des Soldaten bis zur Diktatur des Arbeiters reichen. Er fordert: „Steh stramm!“ und betrachtet sich selbst als „Ameise der Kunst“, als Diener der Kunst. Was interessiert Jonathan? Was will er von und mit der Kunst?

Anschließend an unsere gelegentlichen Treffen in Sachen Philosophiekunst-Kunstphilosophie werde ich in meinem Vortrag versuchen, das Wissen und die Wahrhaftigkeit, die Meese exemplarisch mit seiner Kunst vertritt, philosophisch auf Begriffe zu bringen, die uns in Philosophie Kunst besser verstehen lassen kann – ein Versuch Jonathan Meese besser zu verstehen als er sich selbst versteht.